



## ***Zusammenfassung der Analyse für den Handlungsort***

### **Röhrenseekaserne**

Das Gelände ist heute von einer Gemengelage vornehmlich gewerblicher Einrichtungen und Nutzungen ohne ein besonderes Standortprofil geprägt, inmitten welcher zudem das abweisend abgeschottete staatliche Asylbewerberheim liegt.

Die teils unter Denkmalschutz stehenden ehem. Kasernengebäude bringen schon heute einen Hauch Flair in das Gebiet. Besonders herauszustellen ist die günstige Lage in nahezu alle „Richtungen“ – von der ausgesprochenen Innenstadtnähe über die Nachbarschaft zum Park rund um den Röhrensee bis zur günstigen Anbindung an Universität und die Autobahn über die Thiergärtner Straße.

Als ein Gebiet mit besonderen Potenzialen wurde die Röhrenseekaserne schon im SEEK von 2005 identifiziert:

- eingebettet vom Röhrenseepark und den vielgestaltigen Wohngebieten der Altstadt, mit besten „Verbindungen“ in die Innenstadt (Moritzhöfen), zur Universität und zum überregionalen Verkehrsnetz (s.o.)
- mit Spuren einer gründerzeitlichen Backsteinarchitektur, die zu einem besonderen Ambiente ausbaufähig ist
- mit Ansätzen zu einer „kreativen“ Mischnutzung – hauptsächlich mit unterschiedlichem Kleingewerbe

Allerdings gibt es auch deutliche Problem- und Konfliktfelder: Neben dem „gefängnisartig“ arrondierten Asylantenheim und der mangelhaften Durchlässigkeit des Areals stellen die angrenzenden Wohnbereiche mit Merkmalen sozialer Brennpunkte und unübersehbaren Sanierungsbedarfen sowie verschiedene Umstrukturierungs- und Brachflächen im Verflechtungsbereich zur Altstadt (Handlungsort 2) besondere Herausforderungen dar.